

From: ravic@antjestrubel.de
To: buero.lr.zoller-frischauf@tirol.gv.at
Subject: erschütternde botschaft
Date: Wed, 13 May 2009 17:42:03 +0200

Sehr geehrte Frau Zoller-Frischauf,

mit großem Bedauern habe ich von der bevorstehenden Schließung des Frauen-Lesben-Zentrums in Innsbruck erfahren. Nach einem sehr erfolgreichen und gut besuchten Abend, an dem ich dort eine Lesung meines Romans "Kältere Schichten der Luft" abhielt, bin ich dem Zentrum sehr verbunden und schätze die Arbeit, die dort gemacht wird. So eine Einrichtung ist nicht nur wichtig, um Frauenarbeit zu fördern, und schon das allein wäre ein gewaltiges Argument gegen eine Schließung. Daß es Frauen auch in dieser Gesellschaft noch immer schwerer haben, dürfte Ihnen aus eigener Erfahrung sicher bekannt sein.

Diese Einrichtung bringt außerdem homosexuelle Themen überhaupt an die Öffentlichkeit, Themen, die eine Gesellschaft, die sich die Demokratie auf die Fahnen geschrieben hat, nicht ignorieren oder verdrängen darf. Sie ist auch wichtig als Anlaufstelle für alle die, die in einem heteronormativen Mainstream kaum Platz und oder eine Stimme haben.

Es ist nicht hinnehmbar, diese Einrichtung, die die einzige ihrer Art weit und breit ist, zu schließen, noch dazu, wo der Betrag, der dafür erübrigt werden muß, derart gering ausfällt.

Ich protestiere hiermit gegen eine Schließung und möchte Sie bitten, diese Entscheidung, die im Grunde auch eine Entscheidung gegen eine offene Gesellschaft ist, noch einmal zu überdenken.

Hochachtungsvoll, Antje Rávic Strubel